

„Polizeiruf“-Kommissar gibt Geheimtipp

Von Jörg Spreemann

Der Verein Birkenzweig unterstützt in Feldberg Familien, die mit behinderten Angehörigen Urlaub machen. Davon hat sich Präsidenten-Partnerin Daniela Schadt überzeugt.

FELDBERG. Es war ein „Polizeiruf“-Kommissar, der Rosemarie Hoffmann den entscheidenden Tipp gegeben hat: In einer Fernsehreportage berichtete Schauspieler Charly Hübner über seine Heimatstadt Feldberg und den Verein Birkenzweig, dessen Pate er ist. Die Senftenbergerin, deren 15-jährige Tochter Marleen an den Rollstuhl gefesselt ist, wurde hellhörig. Unter dem Motto „mit Handicap Urlaub genießen“ versucht Birkenzweig seit fünf Jahren, Familien mit behinderten Angehörigen einen schönen Ferienaufenthalt in der Feldberger Seenlandschaft zu ermöglichen.

Marleen, Rosemarie Hoffmann und Großmutter Monika Richter erholen sich bereits im dritten Jahr in Feldberg. „Es ist schwer, im Sommer ein bezahlbares Hotel zu



Marleen kann nicht sprechen. Sie stellt sich Daniela Schadt (rechts) mit einer Sprachbotschaft vor, die sie am Computer verfasst hat. Links: Mutter Monika Hoffmann.

FOTO: JÖRG SPREEMANN

finden, das auf Behinderte eingerichtet ist“, erzählt Mutter Rosemarie. Auch wenn ihr großer Feldberg-Urlaub erst Ende Juni beginnt, ist die Familie in diesen Tagen

außerplanmäßig in der Stadt – wegen Daniela Schadt. Die Lebensgefährtin von Bundespräsident Joachim Gauck unterstützt mit ihrem Besuch in Feldberg den Verein

Birkenzweig. Die Idee dazu war auf dem Bürgerfest des Bundespräsidenten entstanden. Dort hatte Vereins-Chefin Berit Schmid-Voigtländer Mutter und die Oma von Marleen eine Radtour unterneh-

men wollen, fahren wir mit ihr zum Eisessen oder schauen einen Film an“, erläutert Berit Schmid-Voigtländer. Der Verein berate darüber hinaus Tourismusanbieter, die ihre Zimmer oder Wohnungen für Gäste mit Handicap nutzbar machen wollen. „Da muss nicht immer alles perfekt sein“, so die Birkenzweig-Chefin. Zumal sich die benötigte Ausstattung nach Art der Behinderung unterscheidet. Bis zu fünf Ferienwohnungen stünden in Feldberg für Gäste mit Einschränkungen zur Verfügung. „Ich kann nur hoffen, dass Birkenzweig noch bekannter als bisher wird“, meint Präsidenten-Partnerin Daniela Schadt nach dem Besuch in Feldberg. Das wünscht sich auch die Vereinsvorsitzende. Bisher haben ihren Angaben zufolge in Feldberg und Umgebung an die 70 Familien ihren Urlaub mit Hilfe von Birkenzweig verbracht.

Der Verein „Birkenzweig - mit Handicap Urlaub genießen“ betreibt sein Kontaktbüro im Feldberger Rathaus. Telefon: 039831/25034 www.birkenzweig-urlaub.org

Zudem werde über das ständig besetzte Vereinsbüro Betreuung organisiert. „Wenn zum Beispiel die Mutter und die Oma von Marleen eine Radtour unterneh-

men wollen, fahren wir mit ihr zum Eisessen oder schauen einen Film an“, erläutert Berit Schmid-Voigtländer. Der Verein berate darüber hinaus Tourismusanbieter, die ihre Zimmer oder Wohnungen für Gäste mit Handicap nutzbar machen wollen. „Da muss nicht immer alles perfekt sein“, so die Birkenzweig-Chefin. Zumal sich die benötigte Ausstattung nach Art der Behinderung unterscheidet. Bis zu fünf Ferienwohnungen stünden in Feldberg für Gäste mit Einschränkungen zur Verfügung. „Ich kann nur hoffen, dass Birkenzweig noch bekannter als bisher wird“, meint Präsidenten-Partnerin Daniela Schadt nach dem Besuch in Feldberg. Das wünscht sich auch die Vereinsvorsitzende. Bisher haben ihren Angaben zufolge in Feldberg und Umgebung an die 70 Familien ihren Urlaub mit Hilfe von Birkenzweig verbracht.

Der Verein „Birkenzweig - mit Handicap Urlaub genießen“ betreibt sein Kontaktbüro im Feldberger Rathaus. Telefon: 039831/25034 www.birkenzweig-urlaub.org

Wo die Stadtführung im Elfenreich endet

Von David Fischer

Touristen wollen heute auch in die Geschichte ihrer Reisestädte eintauchen und wählen dafür auch kuriose Wege. Nur langweilig darf es nicht sein.

SCHWERIN. Mal ist es ein Schlossgeist, mal sind es die Elfenkräfte von Wiesenblumen oder die Leiche, die im Gewässer trieb: Mit ungewöhnlichen Blickwinkeln und Stadtrundgängen lockt Mecklenburg-Vorpommern seine Besucher ins Land. Dabei setzen die Anbieter vor allem auf außergewöhnliche Aktivitäten in der Natur, an der Ostsee oder bei Themenführungen auf den großen

Urlaubs-Inseln. Die mystische Elfenkraft in den Pflanzen zu entdecken, dem hat sich eine Elfenführung in Güstrow (Kreis Rostock) verschrieben. In anderthalb Stunden soll so die Welt märchenhafter Wesen entdeckt werden.

„Dabei steht die Wahrnehmung der Natur an erster Stelle“, sagte die Vorsitzende von Güstrow Tourismus, Anett Zimmermann. Nicht auf Zauberesen, aber auf die außergewöhnliche Vortragsweise ihrer Stadtführer legen hingegen die großen Urlaubsinseln Wert. Mit Gehstock, Zylinder und Wams bringt der selbst ernannte „Magister historicus“, Uwe Hinz, die Touristen so in Bergen auf Rügen an die einschlägigen Sehens-

würdigkeiten. In den Kellergewölben des Schweriner Schlosses vertrauen sich Besuchergruppen einem guten Geist an: Als sogenanntes Petermännchen schlüpft der 73-jährige Dietrich Felske in ein historisches Kostüm und führt mit echtem weißen Bart, großem schwarzen Hut, dem typischen weißen Kragen und einer alten Laterne von einem Geheimnis zum anderen durch das Schloss und die Altstadt von Schwerin. Bereits vor der Wende organisierte Felske inoffiziell Stadtrundgänge – damals noch mit Gummistiefeln und Mantel als Verkleidung.

„Die Gäste wollen im Urlaub ungewöhnliche Dinge, aber keine Kunstwelten erleben“, sagte Tobias Weitendorf, Pressesprecher des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern. Denn: „Freizeit um der Freizeit willen ist nicht mehr so gefragt wie noch um die Jahrtausendwende.“ Wenn Touristen heute ihren Urlaub in MV buchen, müsste dieser zwar ausgefallen sein, sagte Weitendorf. Für kein anderes Bundesland ist der Tourismus so wichtig: Der Wirtschaftszweig trägt nach Angaben des Landes-Wirtschaftsministerium mit 8,5 Prozent mehr zum Volkseinkommen bei als im Bundesdurchschnitt (3,5 Prozent).



Besonderes ist Trumpf: Als Schlossgeist Petermännchen verkleidet posiert Dietrich Felske in Schwerin.

FOTO: JENS BÜTTNER

Fast 100 kämpfen um Titel am Tollenseesee

NEUBRANDENBURG. Wer den Titel Tollenseboy oder Tollensegirl tragen will, muss viele Stimmen sammeln. Der erste Schritt, um sich gegen die Konkurrenz durchzusetzen, ist ein gutes Foto. Wem dies besonders gelungen ist, wird bald auf der Nordkurier-Internetseite zu sehen sein, denn die sechs Fototermine in der Discothek Colosseum sind ab-

geschlossen. Damit stehen die Kandidaten der zwölften Auflage von TBTG fest. Mit 98 Bewerbern ist die Resonanz des Nordkurier-Wettbewerbs wie auch schon in den Vorjahren sehr groß. Dabei zieht der Wettbewerb nicht nur Jugendliche aus der Viertorestadt an, denn auch Kandidaten aus Wesenberg, Neustrelitz, Angermünde, Friedland,

Malchin, Demmin, Waren, Rechlin und Ducherow haben sich vor die Linse von Michael Schuh getraut. „Ich habe einige bekannte Gesichter gesehen“, verrät Michael Schuh. Sehr viele Teilnehmer hätten spontan an der Aktion teilgenommen. Die Abstimmung wird in guter Tradition auch in diesem Jahr in zwei Runden ablaufen.

ine

Brandstifter: Stadt bleibt auf Kosten sitzen

BURG STARGARD. Der Bargendorfer Brandstifter ist noch nicht gefunden, auch wenn die Ermittlungen fast abgeschlossen sind, sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft, Oberstaatsanwalt Gerd Zeisler. Es sei beim zweiten Brand am 4. Mai auf dem Recyclinghof nicht Selbstent-

zündung wie beim ersten Mal, sondern eindeutig Brandstiftung gewesen.

Nach diesem neuerlichen Feuer muss Burg Standard wohl zu den Außenständen von 120 000 Euro vorerst noch rund 5000 Euro dazu rechnen. Das sind jedoch noch nicht die gesamten Kos-

ten dieses Feuerwehreinsetzes, so der Stargarder Bürgermeister, Tilo Lorenz. Es werden sicherlich noch von den Wehren weitere „Vergütungen“ für den Löscheinsatz gefordert werden. Doch der ehemalige Besitzer ist nicht zu greifen und ein Brandstifter auch nicht.

bg

Anzeige

JETZT

20%*

RABATT

AUF ALLES

Die Sonne scheint bei C&A!

20% Sommerrabatt* auf alle Artikel.
Jetzt bis zum 8. Juni 2013.

*ausgenommen Finanzservices und Dienstleistungen

C&A Mode GmbH & Co. KG, Warnemünde, Straße 70, 40468 Düsselort

C&A

www.cunda.de

www.facebook.com/ca